

Mit Rangern auf Streifzug durch den Geopark

Persönliche Führung soll Bindung und Sympathie schaffen – Ausbildung für Führer beginnt Ende März

BAYREUTH

Der Bayerisch-Böhmische Geopark will speziell geschulte Geoparkranger als geotouristische Führer ausbilden. Damit möchte er mehr Besucher näher an die Besonderheiten des Geoparks heranführen, begründet der Bayreuther Landrat Hermann Hübner diesen Schritt.

Speziell im Landkreis Bayreuth sind die Voraussetzungen besonders günstig. Geotouristische Glanzlichter wie die Fränkische Linie, die Tongrube Mistelgau, die Goldkronacher Keller oder das Fränkische-Schweiz-Museum in Tüchersfeld zögen zunehmend Besucher an: Geotouristen, denen es Spaß mache, die Region einmal auf die etwas andere Art kennenzulernen.

Darauf soll jetzt aufgebaut werden. Die Nachfrage nach von Geoparkrangern geführten Exkursionen in den kooperierenden Landkreisen Bayreuth, Wunsiedel, Tirschenreuth und Neustadt an der Waldnaab ist groß, weiß Hübner: „Gerade die persönliche Vermittlung schafft Nähe, Bindung und Sympathie zur Region.“

Die Volkshochschule im Landkreis Bayreuth, der Landkreis Bayreuth, die Bayerische Akademie für Naturschutz

und Landschaftspflege und die Geschäftsstelle des Geoparks bieten von Ende März bis September einen Lehrgang an, der mit dem Zertifikat eines bundesweit anerkannten Natur- und Landschaftsführers, Ranger genannt, abschließt. Die praxisorientierte Ausbildung, die mit einer Reihe von Ex-

kursionen angereichert ist, vermittelt gebietspezifisches Fachwissen unter anderem zu den Themen Geologie, Bergbau, Besiedlungsgeschichte, Ökologie, Naturschutz, Landnutzung und Regionalentwicklung. „Die ausgebildeten und geprüften Geoparkranger besitzen im Anschluss an die Ausbil-

dung eine umfassende Qualifikation. Geführte Exkursionen werden mit ihrer Hilfe zu einem spannenden und kurzweiligen Erlebnis“, so der Geschäftsführer des bayerischen Geoparks, Dr. Andreas Peterek. Und für die Geoparkranger springt finanziell auch etwas heraus.

Die zentrale Auftaktveranstaltung für die künftigen Ranger findet am Mittwoch, 11. März, 19.30 Uhr, im großen Sitzungssaal im Landratsamt Bayreuth statt. Interessenten für die Ausbildung können sich bis Montag, 16. März, an das Landratsamt Bayreuth, Regionale Entwicklungsagentur, Telefon 09 21/72 83 41, oder die Geschäftsstelle des Geoparks, Telefon 0 96 02/9 39 81 66, wenden. nk



Mit Erklärungen von sogenannten Rangern sollen Touren im Geopark interessanter und persönlicher werden Foto: nk

HINTERGRUND

Der Bayerisch-Böhmische Geopark wurde im Jahr 2004 als Arbeitsgemeinschaft der Landkreise Bayreuth, Wunsiedel, Tirschenreuth und Neustadt an der Waldnaab in grenzüberschreitender Zusammenarbeit mit den tschechischen Regionen Karlsbad und Pilsen gegründet. Ziel ist, der Region ein unverwechselbares und weit über die regionalen Grenzen hinausgehendes geotouristisches Profil zu geben.